

„Nicht einfach abspeisen lassen“

Ortsbeirat Spielberg reklamiert
Zusagen der Firma Renertec



Die drei Windkraftanlagen in der Gemarkung Spielberg inmitten der noch nicht abgeernteten Maisfelder.

FOTO: LÖCHL

Brachtal-Spielberg (dl). Auf großes Interesse bei den Spielberger Bürgern stieß die Ortsbeiratssitzung in der Gaststätte des Dorfgemeinschaftshauses, standen doch mit dem Bericht zu den fertiggestellten Windkraftanlagen und der Zukunft der Dorfgemeinschaftshäuser zwei Themen von großem Interesse auf der Tagesordnung. Mit einem auf zu hohem Niveau geschotteten Ausbau eines vorher asphaltierten Weges im Auftrag des Betreibers der Windkraftanlagen, der Firma Renertec, wollen sich die Ortsbeiratsmitglieder „nicht einfach abspeisen lassen“.

Ortsvorsteherin Katrin Nagelschmidt berichtete von einem Ortsbeiratstermin am 7. September zur Abnahme der Rückbauarbeiten im Zusammenhang mit der Aufstellung der drei Windkraftanlagen zusammen mit einem Mitarbeiter der Firma Renertec. Daran nahmen auch Ortslandwirt Manfred Hau und Bauamtsleiter Dirk Valentin teil. Hau beanstandete dabei das zu hohe Niveau des im Zuge der Bauarbeiten mit grobem Schotter aufgeschütteten Weges, der vorher asphaltiert war und nun von Fami-

lien mit Kindern und Menschen mit einer Gehbehinderung nicht mehr genutzt werden könne. In dem von einem Mitarbeiter der Firma Renertec erstellten Protokoll sei davon nichts erwähnt, und die Abnahme durch die Teilnehmer an dem Ortsbeiratstermin soll „ohne Beanstandung von Mängeln erfolgt sein“. Nagelschmidt widersprach dem entschieden; sie könne sich nicht an eine Protokollierung erinnern. „Es kann sich hier nur um ein Gedächtnisprotokoll handeln, das offensichtlich Lücken aufweist“, sagte sie.

Unabhängig davon habe Bürgermeister Wolfram Zimmer in dem mit Renertec abgeschlossenen Vertrag keine Klausel oder keine Zusatzabsprache gefunden, die zum Beispiel vorschreibt, wie der Rückbau der im Zuge der Arbeiten benutzten beziehungsweise veränderten Wege zu erfolgen habe. Zimmer wolle das Problem bei der Firma Renertec auch im Zusammenhang mit Beschwerden der Bürger über Lärmbelästigung und der Nichteinhaltung von wegen der auftretenden Schlagschatten vereinbarten Abschaltzeiten der Windräder ansprechen. Zur Sprache kommen werde dabei sicher auch die Erklärung von Mitglie-

dem des Ortsbeirates und einer ganzen Reihe von Bürgern, die bezeugen könnten, dass Verantwortliche der Firma Renertec vor den Verhandlungen eine Wiederherstellung des durch den Bau beeinträchtigten Umfelds in den ursprünglichen Zustand versprochen hätten.

Konzept für bessere Auslastung der Dorfgemeinschaftshäuser

Im Rahmen des Modellvorhabens „Vitale Treffpunkte“ hat die dafür gebildete Arbeitsgruppe Konzepte entwickelt, die eine bessere Auslastung der Dorfgemeinschaftshäuser entsprechend der gegebenen Voraussetzungen beinhalten. Von einer künftigen Nutzung der Gebäude, die sich an den jeweiligen „Stärken“ der Häuser orientiere, würden alle Beteiligten profitieren, ist sich Bürgermeister Zimmer sicher. So sei zum Beispiel die Mehrzweckhalle in Neuen Schmidten für Großveranstaltungen prädestiniert, das Dorfgemeinschaftshaus Streitberg mit einer gut ausgestatteten Küche für Familienfeiern besonders geeignet. Zimmer machte aber keinen Hehl daraus,

dass die Dorfgemeinschaftshäuser in Bezug auf ihre Auslastung auf dem Prüfstand stünden. So müsse seitens der Nutzer, zum Beispiel der Vereine, über eine bessere Auslastung nachgedacht werden. Im Falle des Dorfgemeinschaftshauses Spielberg wurde vorgeschlagen, dem Musikverein Brachtal in einem der leerstehenden Räume ein neues Zuhause zu geben. Der Musikverein nutzt derzeit Räume in der alten Post in Neuen Schmidten, die unter Umständen für eine dringend erforderliche Erweiterung der Betreuten Grundschule gebraucht würden. Zimmer betonte ausdrücklich, dass bisher keinerlei Entscheidungen in diesem Zusammenhang getroffen worden seien, und dass entgegen der sich hartnäckig haltenden Gerüchte eine Schließung der Gaststätte im Dorfgemeinschaftshaus Spielberg seitens des Gemeindevorstands zu keiner Zeit diskutiert oder in Betracht gezogen worden sei. Der Ortsbeirat Spielberg werde mit den ortsansässigen Vereinen ein Treffen vereinbaren, an dem dieses Thema ausführlich diskutiert und ein entsprechendes Nutzungskonzept entwickelt werden solle.